

Münster, 11. Dezember 2017

## **Niederschrift**

über die 27. Sitzung

### **des Beirats für Klimaschutz Münster**

am Dienstag, **14.11.2017**, 17:05 Uhr –20:10 Uhr,

im Stadtweinhaus (Braunsberg-Braniewo-Zimmer), Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

#### **Mitglieder**

Herr Nolten Kattentidt, Prof. Dr. Otto Klemm, Frau Sabine Terhaar, Herr Michael Tillmann, Herr Patrik Werner, Herr Dr. Udo Westermann, Herr Eckart Grundmann, Herr Georg Schulze-Dieckhoff,

#### **Stellvertreter/in**

Herr Dr. Klaus Landrath (ab 17:30), Herr Harald Nölle

#### **von der Verwaltung**

Herr Thomas Möller

#### **Gäste Politik**

Herr Wolfgang Wiemers

Herr Franz Pohlmann

Herr Robin Korte (bis 18:30 Uhr)

#### **Weiter Gäste**

Frau Helga Hendricks

Herr Rüdiger Brechler

## **für die Schriftführung**

Frau Ina Aufderheide

## **Entschuldigt:**

Herr Wolfgang Klein, Herr Thomas Weber, Her Prof. Dr. Jan Jarre, Herr Winfried Eismann,  
Herr Udo Sieverding, Herr Christoph Thiel

## **Tagesordnung**

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Aktuelle klimarelevante Themen auf nationaler und internationaler Ebene
3. Berichte aus den Ausschüssen AUKB und ASSVW
4. Aktueller Stand zum Masterplan 100 % Klimaschutz
5. Modellprojekt Global nachhaltige Kommune in NRW (Frau Terhaar)
6. Gespräch mit Stadtbaurat Herrn Denstorff
7. „Münsters Zukünfte 20 | 30 | 50“ (Frau Terhaar, Herr Klemm)
8. Suche nach einem/einer Verkehrsexperten/in
9. Aktuelle Themen
10. Termine
11. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Otto Klemm eröffnet die Sitzung und heißt Anwesenden herzlich willkommen

**Punkt 1 der Tagesordnung****Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in o.g. Form angenommen.

**Punkt 2 der Tagesordnung****Aktuelle klimarelevante Themen auf nationaler und internationaler Ebene**

Der Klimabeirat ist der Auffassung, dass die COP23-Gespräche in Bonn mit über 20000 Teilnehmern/innen ein Ereignis von besonderer klimapolitischer Relevanz sind.

Herr Prof. Klemm meint, dass der Nutzen der COP23-Gespräche zwar nicht quantifizierbar, dennoch aber von großer Bedeutung sei.

Herr Rüdiger Brechler berichtet davon, dass er eine Delegation internationaler Journalisten zur „Klimakommune Saerbeck“ begleitet hat.

Herr Tillmann berichtet, dass die meisten großen deutschen NGOs die COP23 befürworten.

Frau Terhaar teilt kritisch mit, dass die nationale Klimaschutzpolitik für die Erreichung der Pariser Klimaschutzziele zu geringe Anstrengungen unternehme. Allerdings machen die Initiativen der amerikanischen Bundesstaaten Hoffnung auf eine partielle Kompensation des angekündigten Ausstiegs der USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen.

**Punkt 3 der Tagesordnung****Berichte aus den Ausschüssen AUKB und ASSW**

Frau Terhaar berichtet aus der letzten AUKB-Sitzung (17.10.2017) von den TOPs Lärmaktionsplan und Masterplan 100 % Klimaschutz. Die Beratung und Beschlussfassung dieser beiden Pläne werden in der nächsten Sitzung des AUKB (21.11.2017) stattfinden. Des Weiteren wurden die Entwicklungsziele und Leitlinien des Modellprojekts Global Nachhaltige Kommune beschlossen.

Die Stellungnahmen des Klimabeirates bezüglich der Oxford- und York-Kasernen sind eingegangen und werden von der Stadtverwaltung geprüft.

Herr Werner berichtet aus der letzten Sitzung des ASSVW (12.10.2017), dass der Kosten-Nutzen-Plan für die Reaktivierung der WLE-Strecke nach Sendenhorst vorgestellt wurde. Er beziffert die Baukosten auf 40 Mio. € und den jährlichen Fehlbetrag auf 4 Mio. €. Laut Herrn Werner bringe der WLE-Ausbau lediglich eine Entlastung im Stadtverkehr und nicht im Pendlerverkehr. Herr Wiemers entgegnete, dass die Strecke durchaus Potenzial habe, sich als ein entlastender Faktor im motorisierten individuellen Pendlerverkehr zu entwickeln.

**Punkt 4 der Tagesordnung****Aktueller Stand zum Masterplan 100 % Klimaschutz**

Die Mitglieder des Klimabeirates sind sich einig, dass die Vorstellung des Masterplans 100 % Klimaschutz der Öffentlichkeit am 9.11.2017 eine gelungene und öffentlichkeitswirksame Veranstaltung war.

Der Masterplan wird vermutlich am 13.12.2017 vom Rat beschlossen. Das weitere Handlungsprogramm muss noch entwickelt werden.

Damit die Förderung des Bundesumweltministeriums gewährleistet bleibt, wird für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emission der deutsche Strommix zugrunde gelegt, obwohl die Stadtwerke Münster eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung auf der Grundlage des Münsteraner Strommixes durchführen könnten.

Im Zusammenhang mit dem Masterplan merkt Herr Tillmann an, dass auch die Stadt Münster mit aktuell ca. 22% CO<sub>2</sub>-Reduktion im Vergleich zu 1990 ihr Klimaziel für 2020 weit verfehlen werde. Aufgrund der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung nach dem Territorialprinzip sei auch die in letzter Zeit häufiger verwendete Pro-Kopf-Reduzierungsrate nur eingeschränkt aussagefähig.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Modellprojekt Global nachhaltige Kommune in NRW**

Die nächste Beiratssitzung findet am Folgetag (15. Nov.) statt. Frau Terhaar berichtet, dass Anfang Februar die Verabschiedung der operativen Ziele erfolgen soll.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Gespräch mit Stadtbaurat Herrn Denstorff (18:40- 19:15 Uhr)**

Stadtbaurat Herr Denstorff stellt Boden und Verkehr als die zentralen Themen in der Münsteraner Stadtplanung heraus.

Hervorzuheben ist, dass Herr Denstorff für die Verkehrsproblematik in Münster nach regionalen Lösungsansätzen mit den Nachbarkreisen sucht.

Er sieht den Klimaschutz in einem Zielkonflikt mit anderen Zielen, beispielsweise dem dringend benötigten Wohnraum. Hierbei könne der Klimaschutz unter Umständen auch mal in den Hintergrund treten. Auf Nachfrage benennt er ein konkretes Beispiel: Der zügige Ausbau der Velorouten (Gesamt-Investitionsvolumen 30 Mio EUR) könne in einem Haushaltsjahr im Zielkonflikt mit der Einrichtung eines Kindergartens stehen.

Auf die Forderung von Herrn Prof. Klemm, Neubauprojekte nur noch mit dem Passivhausstandard zu genehmigen, reagiert Herr Denstorff mit der Aussage, dass durch Kompensationsmaßnahmen der Neubau von Häusern ohne Passivhausstandard kompensiert werde.

Herr Denstorff sieht die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Konzentration bis 2050 als Ziel, für das Lösungsansätze erst noch entwickelt werden müssten. Er setzt dabei vor allem auf die technische Entwicklung und auf die Suffizienz der Bürger. Hierfür werde die Stadt Münster eine Stelle mit dem Aufgabenprofil der Kommunikation der Mobilitätslösungen an die Öffentlichkeit einrichten.

Auf die Frage, wie der Klimaschutz in den Konversionsflächen der Oxford- und York-Kasernen festgesetzt werden soll, gibt Herr Denstorff die Auskunft, dass der Klimaschutz in den Ausschreibungskriterien berücksichtigt wurde. Hierzu zählen vor allem die Niederschlagsbehandlung, die Dachbegrünung, die E-Ladestrukturen, Carsharing-Angebote, Fernwärme, und die Versorgung mit Niedertemperatur. Der Klimabeirat wünscht sich ausdrücklich die Möglichkeit zur Einbringung in die Entwicklungsphase der Ausschreibungskriterien. Des Weiteren betont der Klimabeirat nochmals, dass er für Stellungnahmen und Expertisen gerne angesprochen werden möchte.

Nach dem Gespräch macht Herr Westermann den Vorschlag, genau zu erfragen, wann und wie der Klimabeirat sich konkret in die Festsetzung der Klimaschutzziele in den Ausschreibung für die Kasernen mit einbringen kann.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Münsters Zukünfte 20 | 30 | 50**

Der Prozess wird sich verzögern, da die Auswertung der Rückmeldungen der Szenarienanalyse sehr umfangreich ist.

Der Klimabeirat kritisiert, dass der Befragungsbogen vielerseits als zu lang und zu kompliziert empfunden wurde. Man wolle die Zahl der Rückmeldungen erfragen.

**Punkt 8 der Tagesordnung****Suche nach einem/einer Verkehrsexperten/in)**

Die Suche nach einem neuen Verkehrsexperten für den Klimabeirat blieb weiterhin erfolglos. Herr Prof. G. Sieg, Herr Prof. M. Lühder und Frau Prof. U. Reutter haben alle aufgrund von Zeitmangel abgesagt.

**Punkt 9 der Tagesordnung****Aktuelle Themen**

Frau Terhaar berichtet von dem Projekt „Wärme in der Euregio - fokussieren und modernisieren“, in dessen Rahmen in beteiligten Kreise aus den Niederlanden und dem Münsterland eine klimafreundliche Wärmeversorgung gefördert werden soll. In Zukunftswerkstätten werden erfolgreiche Projekte vorgestellt und neue Ideen für zukünftige Wärmelösungen erarbeitet. Die FH Münster hat hierzu eine HotSport-Analyse, um Potentiale zur Einrichtung von Wärmenetzen zu identifizieren. Die Ergebnisse des Projektes können Anregungen für eine klimafreundliche Wärmeversorgung in Münster bergen. Weiter Informationen gibt es auf der Homepage (<http://www.wiefm.eu/startseite/das-projekt/>). Herr Wiemers erinnert an die Veranstaltung „Wärmestandard der Stadt Münster für den Neubau“ am 28.11.2017

**Punkt 10 der Tagesordnung****Termine**

Die Termine für die Sitzungen des Klimabeirates im Jahr 2018 wurden wie folgt festgelegt:

06.02.2018

17.04.2018

26.06.2018

18.09.2018

06.11.2018 (*Nachtrag: ursprünglich vereinbart war 13. November, allerdings tagt entgegen der ursprünglichen Annahme an diesem Termin der AUKB. Bitte melden Sie sich bei Unpässlichkeit so bald wie möglich*)

**Punkt 11 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Es wird beschlossen, eine Pressemitteilung des Klimabeirats zum Thema Masterplan 100 % Klimaschutz zu veröffentlichen. Die Pressemitteilung wird auf der Homepage des Klimabeirats (<https://www.klimabeirat-muenster.de/>) veröffentlicht.

**Mögliche Themen für die nächste Sitzung:**

- Wärmestandard der Stadt Münster für den Neubau
- Bericht aus dem Ausschuss AUKB und ASSVW
- Masterplan 100 % Klimaschutz
- Modellprojekt Global Nachhaltige Kommune in NRW (Fr. Terhaar)
- Münsters Zukünfte 20 | 30 | 50 (Herr Porf. Klemm, Frau Terhaar)
- Öffentlichkeitsarbeit

Es wird darum gebeten, weitere Themen vorzuschlagen.

gez.

*Prof. Dr. Otto Klemm*

Vorsitz

gez.

*Ina Aufderheide*

Schriftführung